

Positionspapier Ehrenamt

***anlässlich des Europäischen Jahr des ehrenamtlichen Engagements 2011
beschlossen vom Bundesvorstand der Katholischen Jungschar am 13. Dezember 2010***

Wir als Katholische Jungschar gestalten durch unsere Arbeit Gesellschaft mit. Wir leisten einen wichtigen Beitrag. Dies wird in der Arbeit der (meist jugendlichen) ehrenamtlichen Gruppenleiter/innen in den Pfarren spürbar.

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Katholischen Jungschar bereiten Gruppenstunden für Kindergruppen vor, organisieren Jungscharlager und führen diese durch, leiten Sitzungen und Schulungen, kurz: sie übernehmen Verantwortung für sich und die ihnen anvertrauten Kinder.

Die Katholische Jungschar ist ein Lernfeld in dem sich junge Menschen entfalten, ihre Stärken entwickeln und Leitungs-, Sozial-, Persönlichkeits- und Fachkompetenz erwerben.

Konkret wird das zum Beispiel bei der Vorbereitung und Kalkulation einer Jungscharlagerwoche für Kinder Großgruppen, der Leitung von Teamsitzungen bis hin zur Repräsentation der Interessen der Kinder in der Öffentlichkeit.

Dadurch haben sie für sich selbst eine sinnerfüllte Tätigkeit und leisten einen wertvollen Beitrag, in dem sie Kindern Raum geben, um sich ganzheitlich zu entfalten und zu entwickeln. Dafür investieren ehrenamtlich Tätige, großteils in den Pfarren, viel ihrer Freizeit.

Im Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft 2011 ist es der Katholischen Jungschar ein Anliegen, den Beitrag den Ehrenamt für unsere Gesellschaft leistet, sichtbar zu machen und von der Politik jene Rahmenbedingungen einzufordern, die ehrenamtliches Engagement nicht nur zulassen sondern aktiv fördern. Als Mitglied der Bundesjugendvertretung (BJV) unterstützen wir ausdrücklich die Forderungen, die im Positionspapier „Freiwilliges Engagement“¹ der BJV aufgestellt wurden.

Katholische Jungschar und Ehrenamt

Unter Ehrenamt verstehen wir selbstgewähltes, unbezahltes, öffentlich akzeptiertes Engagement zu Gunsten anderer. Wenn wir von „Ehrenamt“ sprechen so verwenden wir den Begriff synonym mit Begriffen, wie „Bürgergesellschaftliches Engagement“, „Freiwilligenarbeit“ oder „Soziales Engagement“.

Ehrenamt leistet auch außerhalb der besonders sichtbaren Einsatzorganisationen (Feuerwehr, Rettung,...) einen wichtigen Beitrag für die soziale Integration und den Zusammenhalt der Gesellschaft.

Ehrenamt in der Jungschar bedeutet nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Jugendliche und junge Erwachsene sondern sie ist auch Ausdruck des christlichen Gebots der Nächstenliebe.

Freiwillig geleistete Arbeit ist aber auch ein Wirtschaftsfaktor und schafft einen gesellschaftlichen Mehrwert.

¹

Vgl.

http://www.jugendvertretung.at/site/article_detail.siteswift?so=all&do=all&c=download&d=article%3A1799%3A1
[10.11.10]

Die rund 13.000 ehrenamtlichen Gruppenleiter/innen in der Katholischen Jungschar leisten durchschnittlich Arbeit im Ausmaß von 4 bis 10 Stunden pro Woche.

Ehrenamt braucht Rahmenbedingungen besonders für junge Menschen

Wir stellen fest

In der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit sind zum Großteil Jugendliche und junge Erwachsene ehrenamtlich engagiert. Das kann für junge Menschen nur dann funktionieren, wenn ehrenamtliches Engagement mit den anderen Lebensbereichen (Schule, Studium, Beruf, Familie,...) vereinbar ist. Ein Studium in Mindestzeit, ein Teilzeitjob zur Studienfinanzierung und Ehrenamt sind nahezu unvereinbar.

Wir fordern

- Eine Studienförderung und Familienbeihilfe, die nicht ausschließlich an die Mindeststudiendauer gekoppelt ist, sondern auch freiwilliges soziales Engagement in größerem Ausmaß einbezieht ebenso, wie eine höhere finanzielle Unterstützung von Familien.
- Ehrenamtliche müssen unfall- und haftpflichtversichert sein.
- Die Anrechenbarkeit auf Pensionszeiten analog zu Kindererziehungszeiten je nach Umfang der unbezahlten Tätigkeit.

Die Katholische Jungschar verweist gerade in Bezug auf die sozial- und versicherungsrechtlichen Fragen auf die Forderungen des Österreichischen Rats für Freiwilligenarbeit².

Ehrenamt bringt Qualifikation

Wir stellen fest

Ehrenamtlich Tätige in der Katholischen Jungschar erwerben vielfältige Qualifikationen, welche in vielen Berufsfeldern unabdingbare Anforderungen sind. Dazu gehören u.a. Soft Skills, Organisations- und Managementkompetenzen und wirtschaftliches Denken.

Wir fordern

- Angemessene finanzielle Unterstützung von Fortbildungsmaßnahmen.
- Öffentliche Anerkennung von informell erworbenen Qualifikationen und Soft Skills.
- Unterstützung bei der Bewusstseinsbildung sowohl bei potentiellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, als auch bei den Ehrenamtlichen selbst, wie Erfahrungen aus unbezahlten Tätigkeiten den Arbeitsmarkt bereichern.
- Die Berücksichtigung ehrenamtlicher Tätigkeit bei der Berufsbewerbung oder bei der Einberufung zum Wehr- und Zivildienst.
- Das Anrecht auf ein Zeugnis bzw. Zertifikat über ehrenamtliche Arbeit.
- Die Anrechenbarkeit von ehrenamtlicher Tätigkeit für schul- und studienrelevante Praktika .
- Einen Bildungsscheck für Ehrenamtliche, in dem persönliche Fortbildungskosten von der öffentlichen Hand übernommen werden.

Ehrenamt benötigt finanzielle Unterstützung

Wir stellen fest

Ehrenamt kommt nicht ohne finanzielle und personelle Ressourcen aus. Gerade auf Diözesan- und Bundesebene braucht es auch Hauptamtliche. Ehrenamt darf kein Lückenbüßer für den Ausfall von Hauptamtlichen durch gekürzte Sozialausgaben sein.

Jeder Euro für Engagement-Förderung erbringt eine Wertschöpfung von 6 bis 7 Euro.³

² Vgl. <http://www.freiwilligenweb.at/index.php?id=CH0890> [10.11.10]

³ Vgl. Sozialwirtschaft, 3/2009, S. 22, Studie "Hohe Wertschöpfung" von Walter Häcker u. Doris Knaier.

Wir fordern

- Die entsprechende Ausgestaltung und Inflationsanpassung von Förderungen, wie z.B. der Bundesjugendförderung.
- Ehrenamtliche Tätigkeit darf zu keiner finanziellen Mehrbelastung führen. Kosten z.B. für Arbeitsmaterialien oder Bustickets zu Gruppenstunden und Veranstaltungen von den Ehrenamtlichen müssen erstattet werden!
- Eine rasche, unbürokratische und selbstverständliche Erstattung finanzieller Aufwendungen von Ehrenamtlichen .
- Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter müssen die nötigen Voraussetzungen für ihr ehrenamtliches Engagement bereitgestellt werden: Räume, Bildungsveranstaltungen, Sachbudgets für die Gruppenarbeit und qualitativ hochwertige Unterlagen.

Entscheidet sich eine Pfarrgemeinde Jungschar bzw. Ministrant/innenarbeit zu initiieren bzw. fortzuführen, ist entsprechende personelle bzw. finanzielle Unterstützung bereitzustellen.

Die Katholische Jungschar ist auf die Unterstützung von Pfarren und Gemeinden, der Kirche und der öffentlichen Hand angewiesen. Dort, wo eine angemessene Basisunterstützung der Jungschararbeit in Zukunft nicht gewährleistet ist, wird es auf Dauer nicht weniger sondern gar keine ehrenamtliche Jungschararbeit geben.

Vom Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft 2011 erwartet sich die Katholische Jungschar nicht nur Lippenbekenntnisse, die in symbolischer Politik münden sondern konkrete Schritte der Politik, die den Fortbestand und den Ausbau der Zivilgesellschaft den Weg bereiten.